

# Es ist paradox

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Maiteli hesch kei Angst!

«Säg Maiteli, hesch kei Angst elei,  
elei dihei im Hüslü?  
's passiert doch öppe-n allerlei...  
Und mengsmol isches grüli.» —

«Was setf i Angst und derigs ha  
und brüele-n oder brumme?  
Min Schatz, der ist en brave Maa,  
und Du, Du bist en Tumme!» —

«Was nützt en Schatz, wo nüd dihei,  
diheime-n ist, bim Schätzli?  
Deswege bist Du glich elei  
und hetscht für mich es Plätzli.» —

«Und bin i au dihei elei,  
so bin i half eleige!  
Min Schatz chunt öppe wieder hei  
und wird Dir denn scho zeige!» —

«'s chönt aber au en Frönde si,  
wo wetfi cho go neusle  
und öppe gar no obedri  
go mit dr Liebi zeusle!» —

«En Frönde, nei, chunt nüd in Frag.  
Min Schatz stoht a dr Gränze.  
Wenn's eine scho riskiere mag,  
dä wird er denn scho pflänzel!

Dert stönd viel Hundert mitenand...  
So eine chiemt an Lätze!  
Sie wachid übers Vaterland  
und über ihre Schätze!»

Paul Altheer

## Lieber Nebelspalter!

Dr. Schnifeli inseriert:

Dr. Schnifeli ist im Militärdienst  
abwesend.

Wenn es wirklich so ist, so werden sie  
Dr. Schnifeli bald genug holen. R. Ku.

## Falsch aufgefaßt

Tourist: «Sie, heute morgen standen  
meine Schuhe noch genau im gleichen  
Zustande an der Stelle, wo ich sie ge-  
stern abend hingestellt habe.»

Gastwirt: «Ja, hier haben Sie in einem  
ehrliehen Gasthaus Unterkunft gefun-  
den!» Lirpa

## Spezialitäten des Wallis.

«Wissen Sie», meinte ein alter Engländer,  
«es wäre sehr verkehrt, den rauen Berg-  
bewohnern des Wallis keinen kulinarischen  
Geschmack zuzutrauen. Mir schmeckt das  
Trockenfleisch und der Trockenschinken mit  
Walliser Schwarzbrot mindestens so gut, wie  
Spargeln mit Schinken. Dann die Käse-  
speisen wie Fondue, Biffecs au fromage,  
Croute au fromage, Raclettes! Und die  
Weine! Es ist zum Weinen, wenn man sie  
missen muß!» «Ich teile Ihre Ansicht»,  
stimmte ein erfahrener Orientreisender bei,  
«vergleichsweise müßte man sagen, die  
wandernden Araber verstehen nichts von  
Orientteppichen! Weit gefehlt. Bei Vidal  
an der Bahnhofstraße in Zürich sieht man  
die herrlichsten Erzeugnisse des Orients!»



Klebsattel

«I dem Schädli isch glaub alles antik.»  
«So händ Sie au Guggeli z'Mittag gha!!»

## In neuer Variation

Es schneierlet, es beierlet,  
Es geit a chüele Wind,  
D'Finne lege d'Händsche-n-a  
U d'Russe laufe g'schwind.

E. A. N.

## Es ist paradox:

wenn der Gefangene sagt: Es ist zum  
Davonlaufen;

wenn der Weinkenner bei der Degu-  
station sagt: «Mir läuft das Wasser im  
Munde zusammen!» Hamei

## Aus dem Reiche Merkurs

Kunde: «Wenn Sie mir dä blau Zi-  
belinstoff da zum Pris vo vier Franke  
per Meter gänd, chönned Sie mir e  
halbs Schtück dervo schicke.»

Chef des Hauses: «Das chann i bim  
beschte Wille nüd! Doch wüßt ich Ihre  
e Firma, die es wohrschlinli chöntt  
mache.»

Kunde: «So — und die wär?»

Chef: «Gebrüder Knie in Rapperswil!»

Kunde (unkundig): «So — wa isch  
das für e Firma? Die kann i nüd!»

Chef: «Das sind Zirkusbesitzer. Die  
chönd alli Kunschtstückli mache!» aw

## Auflösung des Bosco-Bilderrätsels

Jungfraubahn Juden Gift Schraube Hahn

<b>DANCING</b>		<b>SONNENTAL</b>	
BADENERSTR. 154		TRAMHALT KALKBREITE	
Zürich			
Inhaber: E. Stauber-Willmann			
Rassiges Orchester		Charmante Tänzerinnen	
Sichere		Verhältnisse	

**Schluckweh!**  
erfrischend mit **Sansilla**  
dem Gurgelwasser für unser Klima  
hemmt Entzündung und Infektion  
Originalflaschen Fr. 225, 350. Erhältl. in Apotheken